

KOSTEN:

Pro Person im DZ mit Waschbecken bei 20 zahlenden TN: **443,06 €**

Pro Person im DZ mit DU/WC bei 20 zahlenden TN: **487,35 €**

EZ-Zuschlag **40 €**

Im Preis enthalten:

- Unterkunft, Frühstück und Abendessen pro Person in der gebuchten Zimmerkategorie
- Fahrt mit der Schmalspurbahn Jonsdorf – Oybin (wenn 2022 der frühe Fahrttermin angeboten wird, sonst Bus des öffentlichen Nahverkehrs)
- Fahrt mit dem „Gebirgs-Express“ vom Bahnhof Oybin zur Burg- und Klosterruine und zurück
- 2 x kleines Lunchpaket
- (Stadt)Führungen und Eintritte laut Plan
- Wanderführung
- Reisebus für die Fahrt nach Liberec und zurück
- Begleitung, Vorträge und Lesungen durch Dr. Hans-Christian Trepte und Dr. Kerstin Schimmel

Nicht im Preis enthalten:

- Ausgaben für den persönlichen Bedarf (z.B. Mittagsimbiss an Tagen ohne Lunchpaket, Getränke)
- Fahrten mit Bussen des öffentlichen Nahverkehrs – Stand 2021 max. 10 €
- An- und Abreise Jonsdorf
- Trinkgelder
- Einzelzimmerzuschlag



In Zusammenarbeit mit dem
Tourismuszentrum Naturpark
Zittauer Gebirge



EVANGELISCHE
AKADEMIE SACHSEN

ORTSTERMIN: Sachsen und Böhmen zwischen Nähe und Ferne

Kulturelles Erbe im
tschechisch-sächsischen Grenzland



Im Zittauer Gebirge, direkt an der Grenze zu Nordböhmen, wird der Kurort Jonsdorf unser Standort sein. Von hier aus werden wir in Exkursionen u.a. nach Zittau, Oybin und Liberec, durch Lesungen, Vorträge und Begegnungen eine Kulturlandschaft erkunden, die in der Mitte Europas zahlreiche „Grenzerfahrungen“ gemacht hat und vielleicht gerade deshalb auf ihren Gipfelkreuzen hüben wie drüben Bibeltexte trägt wie „Einer trage des anderen Last“.

Leitung:

Dr. Kerstin Schimmel,
Dr. Hans-Christian Trepte

Datum:

4. – 9. Juli 2022

Ort:

„Haus Gertrud“,
Großschönauerstraße 48,
02796 Kurort Jonsdorf

Tagungsnummer:

22-310

Montag, 4. Juli 2022

Individuelle Anreise nach Jonsdorf. Ab Dresden bequem zu erreichen mit dem TRILEX nach Zittau, von dort mit der Schmalspurbahn oder dem öffentlichen Nahverkehr weiter nach Jonsdorf.

Unsere Unterkunft im „Haus Gertrud“ ist fußläufig vom Bahnhof zu erreichen bzw. von der Bushaltestelle „Gondelfahrt“.

18:00 Uhr

Abendessen

19:30 Uhr

Einführung in die Reise und kleine Abendlesung

Dienstag, 5. Juli 2022

08:15 Uhr

Wort in den Tag

08:30 Uhr

Frühstück

„Der Oybin – ein Fels in der Weltgeschichte“

Maler der Romantik wie Carl Gustav Carus und Caspar David Friedrich haben ihn verewigt, den 514 m hohen Oybin, auf dem sich die Ruinen einer alten böhmischen Königsburg erheben. Wir werden gegen 10.00 Uhr - wenn möglich mit der Schmalspurbahn vom Bahnhof Jonsdorf - dorthin starten und dann mit dem „Oybiner Gebirgsexpress“, einer kleinen Bimmelbahn, zur Burg- und Klosteranlage hinauffahren. Führung durch die Anlage und u.a. Besuch der Ausstellung „König, Heilige und Sünder“. Auf dem Rückweg Besichtigung der barocken Bergkirche und Zeit für das Lunchpaket mit Blick auf die Berge.

Rückfahrt am späten Nachmittag mit dem öffentlichen Nahverkehr [ca. 2.50 €].

18:00 Uhr

Abendessen

Abendgedanken mit Dr. Hans-Christian Trepte: Von „Sächsischen Befindlichkeiten“ und „Böhmischen Dörfern“. Sächsisch-Böhmische Beziehungen im kulturgeschichtlichen Überflug.

Mittwoch, 6. Juli 2022

08:15 Uhr

Wort in den Tag

08:30 Uhr

Frühstück

„Orgeln, Tische, Mausefallen...“ –

Durch Mühlensteinbrüche zur Felsenstadt.

Auf und ab, über Stock und Stein werden wir uns zu Fuß auf dem Denkmal- und Naturlehrpfad in die mystisch-romantische Bergwelt rund um Jonsdorf begeben. Dabei werden wir eine Region kennenlernen, in der bis 1918 über 350 Jahre lang Mühlsteine hergestellt wurden, die ihre Wege bis nach Russland und England fanden und beim Verzehr unserer Lunchpakete die eine oder andere Geschichte der Region hören.

17:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Abendbesinnung zur „Jonsdorfer Passion“ von Hellmuth Muntshick in der Ev.-Luth. Kirche zu Jonsdorf mit Pfarrer Dr. Christian Mai

Donnerstag, 7. Juli 2022

08:15 Uhr

Wort in den Tag

08:30 Uhr

Frühstück

Zwischen Schlesien und Böhmen:

Zittau, die südöstlichste Stadt Sachsens

Einst gingen Oberlausitz, Böhmen und Schlesien an der Mündung der Mandau in die Neiße ineinander über. Zittau gehörte habsburgischen Kaisern, böhmischen Königen und sächsischen Kurfürsten. Im Dreiländereck von Deutschland, Polen, Tschechien werden wir Spuren der einstmaligen reichen Handelsstadt entdecken und u.a. die Fastentücher, die Martin Luther als „päpstliches Gauklerwerk“ bezeichnete, besichtigen.

ca. 10:00 Uhr

Abfahrt von Jonsdorf mit dem öffentlichen Nahverkehr [ca. 3.00 €].

Rückfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr [ca. 3 €].

18:00 Uhr

Abendessen

Abendgedanken mit Dr. Hans-Christian Trepte: Böhmen - Sachsen - Schlesien: Geteiltes Erbe, geteiltes Leid, gemeinsame Traditionen

Freitag, 8. Juli 2022

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

Abholung mit dem Reisebus vom „Haus Gertrud“

Reychmberg – Reichenberg – Liberec: Stadt an alten Handelswegen

Am Fuß des Isergebirges, nur 30 Kilometer von Zittau entfernt, liegt Zittaus Partnerstadt Liberec, die mit ihren Architektureichentümern von großer Vergangenheit zeugt und die ehemals engen Verbindungen der Region aufblitzen lässt.

Um 09.00 Uhr starten wir mit dem eigenen Reisebus nach Hejnice, wo wir die Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung besichtigen werden. Weiter geht es dann nach Liberec, wo wir bei einem ausführlichen Stadtrundgang durch die historische Altstadt u.a. auch die Kirche des Hl. Antonius und die Kreuzkirche sehen werden. Unsere Rückfahrt führt uns dann über Rumburk, wo wir das Kloster mit Kreuzgang und die Loretokapelle besuchen werden.

18:00 Uhr

Abendessen oder Grillen

Sonnabend, 9. Juli 2022

08:30 Uhr

Frühstück und Abreise

Änderungen vorbehalten!